

Testprüfung – Lösungen

Aufgabe 1

- a) Eine OHG (offene Handelsgesellschaft) ist eine Personengesellschaft, bei einer GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Mischform aus Personen- und Kapitalgesellschaft.
- b) Die GmbH & Co. KG ist folgendermaßen strukturiert:
Die GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) ist der Komplementär der KG (Kommanditgesellschaft), weitere Gesellschafter sind die Kommanditisten.
- c) Der Inhaber einer OHG haftet mit seinem gesamten Vermögen, die Gesellschafter haften mit ihrer Kapitaleinlage.
Da bei einer GmbH & Co. KG die GmbH der Komplementär ist, haftet diese mit der Mindesteinlage, die Gesellschafter haften mit ihrer Kapitaleinlage. Durch diese Konstellation wird eine Haftungsbegrenzung bei einer Personengesellschaft erreicht.

Aufgabe 2

- a) Sicherheitsabstand = 3 Tage × 200 Bauteile/Tag = **600 Bauteile**
- b) Meldebestand = (6 Tage + 3 Tage) × 200 Bauteile/Tag = **1.800 Bauteile**
- c) Bestellmenge = 300 Tage × 200 Bauteile/Tag = **6.000 Bauteile**
- d) Ø Lagerbestand = $\frac{6.000}{2}$ Baut. + 600 Baut. = **3.600 Bauteile**

Aufgabe 3

	60 Stück		150 Stück		200 Stück	
Zeitlohn	0,20 €/Stück	12,00 €/Std.	0,08 €/Stück	12,00 €/Std.	0,06 €/Stück	12,00 €/Std.
Akkordlohn	0,20 €/Stück	12,00 €/Std.	0,09 €/Stück	13,50 €/Std.	0,09 €/Stück	18,00 €/Std.
Prämienlohn	0,155 €/Stück	9,30 €/Std.	0,08 €/Stück	12,00 €/Std.	0,0675 €/Stück	13,50 €/Std.

Aufgabe 4

- a)
1. Erweiterungsinvestition
 2. Umstellungsinvestition
 3. Rationalisierungsinvestition
- b)
- Durch Außenfinanzierung werden dem Unternehmen von außen finanzielle Mittel zugeführt, z. B. durch
 - Einlagenerhöhung/neue Gesellschafter (Beteiligungsfinanzierung) oder
 - Kreditfinanzierung (Fremdfinanzierung).
 - Durch Innenfinanzierung fließen dem Unternehmen aus dem Umsatzprozess Erlöse zu, darüber hinaus kommen Mittel aus Verkäufen von Anlagevermögen.
- usw.

Aufgabe 5

- Ein technisches System (Maschine-Maschine-System) ist beispielsweise die systematische Verknüpfung von Betriebsmitteln, z. B. maschinelle Anlagen in der Produktion, EDV über den ganzen Betrieb hinweg. Ein konkretes Beispiel ist das sogenannte CIM-Konzept (Computer Integrated Manufacturing).
Planung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Produktion und Controlling sind verknüpft
- Soziale Systeme (Mensch-Mensch-Systeme) bilden sich unter den Mitarbeitern informell durch persönliche Beziehungen: Informationsaustausch Betriebsleitung - Meister - Mitarbeiter.
- Mit dem soziotechnischen System (Mensch-Maschinen-System) befasst sich die Arbeitsorganisation, indem das Zusammenwirken von Mensch und Betriebsmitteln z. B. in Form von Stellenbeschreibungen oder Arbeitsplänen geregelt wird.

Aufgabe 6

a)

Materialeinzelkosten		19.800,00 €
Materialgemeinkosten	12,50%	2.475,00 €
Fertigungslohnkosten		16.000,00 €
Fertigungsgemeinkosten	10,00%	1.600,00 €
Herstellkosten		39.875,00 €
Vw/Vt-Gemeinkosten	20,00%	7.975,00 €
Selbstkosten		47.850,00 €

Gewinn = Nettoverkaufspreis - Selbstkosten

Nettoverkaufspreis	72.414,00 €
Selbstkosten	47.850,00 €
= Gewinn	24.564,00 €

$$\text{Gewinnzuschlagssatz} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Selbstkosten}}$$

$$\frac{24.564 \times 100}{47.850} \quad \mathbf{51,34\%}$$

b)

Materialeinzelkosten		19.800,00 €
Materialgemeinkosten	12,50%	2.475,00 €
Fertigungslohnkosten		12.800,00 €
Fertigungsgemeinkosten	10,00%	1.280,00 €
Herstellkosten		36.355,00 €
Vw/Vt-Gemeinkosten	20,00%	7.271,00 €
Sondereinzelkosten Vertrieb		1.850,00 €
Selbstkosten		45.476,00 €

Gewinn = Nettoverkaufspreis - Selbstkosten

Nettoverkaufspreis	64.810,53 €
Selbstkosten	45.476,00 €
= Gewinn	19.334,53 €

$$\text{Gewinnzuschlagssatz} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Selbstkosten}}$$

$$\frac{19.334,53 \times 100}{47.850} \quad \mathbf{42,52\%}$$

Aufgabe 7

a) konventionelle Drehmaschine (I)

$$K_{f,I} = \frac{24 \text{ €/Std.} + 18 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times 40 \text{ min/Auftrag} = \mathbf{28 \text{ €/Auftrag}}$$

$$k_{v,I} = \frac{42 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times 12 \text{ min/Stück} = \mathbf{8,40 \text{ €/Stück}}$$

$$K_I = 28 + 8,4 \times$$

Automat (II)

$$K_{f,II} = \frac{45,60 \text{ €/Std.} + 19,20 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times (130 \text{ min/Auftrag} + 45 \text{ min/Auftrag})$$

$$= \mathbf{189 \text{ €/Auftrag}}$$

$$k_{v,II} = \frac{45,60 \text{ €/Std.} + 19,20 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times 5 \text{ min/Stück} = \mathbf{5,40 \text{ €/Stück}}$$

$$K_{II} = 189 + 5,4 \times$$

$$x_{\text{krit}} = \frac{K_{f,I} - K_{f,II}}{k_{v,II} - k_{v,I}} = \frac{189 \text{ €} - 28 \text{ €}}{8,40 \text{ €/Stück} - 5,40 \text{ €/Stück}} = \mathbf{53,67 \text{ Stück}}$$

Bei einer Auftragsgröße von 80 Stück sollte der Automat eingesetzt werden.

b)

$$KI = 28 \text{ €/Auftrag} + 8,40 \text{ €/Stück} \times 80 \text{ Stück/Auftrag} = 700 \text{ €/Auftrag}$$

$$KII = 189 \text{ €/Auftrag} + 5,40 \text{ €/Stück} \times 80 \text{ Stück/Auftrag} = 621 \text{ €/Auftrag}$$

$$\text{Kostensparnis} = \mathbf{79 \text{ €/Auftrag}} \text{ bei Einsatz des Automaten}$$

oder: 80 Stück Auftragsgröße entsprechen 26,33 Stück über der kritischen Menge – der Kostenvorteil liegt also bei 26,33.. $\times (8,40 - 5,40) = \mathbf{79,00 \text{ €}}$

Aufgabe 8

Aktiva	Bilanz zum 31.Dezember 2015		Passiva	
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>	
bebaute Grundstücke	1.300.000 €		Stammkapital	1.000.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.000 €			
<u>Umlaufvermögen</u>			<u>Fremdkapital</u>	
Rohstoffe	80.000 €		Darlehen	800.000 €
Forderungen	40.000 €		sonstige Verbindlichkeiten	150.000 €
Bank	120.000 €			
Kasse	10.000 €			
	1.950.000 €			1.950.000 €